



Freie und Hansestadt Hamburg

Staatliche Pressestelle

16. Dezember 2004

Anlagen

Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2005/2006

Finanzsenator Dr. Wolfgang Peiner: „Hamburg setzt seinen erfolgreichen Konsolidierungskurs fort.“

Die Hamburgische Bürgerschaft hat am 15.12.2004 den Doppelhaushalt für 2005/2006 verabschiedet. Senat und Bürgerschaft haben damit die große Herausforderung, drei Haushalte innerhalb eines halben Jahres vorzulegen und zu beschließen, erfolgreich bewältigt. Mit dem Doppelhaushalt 2005/2006 werden – trotz des schwierigen Umfeldes – die vom Senat gesetzten finanzpolitischen Ziele gesichert.

1. Zentrale Botschaften des beschlossenen Haushaltsplans 2005/2006

- Das Gesamtvolumen des Haushalts (Bereinigte Gesamtausgaben) beträgt rund 9,8 Mrd. EUR in 2005 und rund 9,9 Mrd. EUR im Jahr 2006.
- Die Netto-Neuverschuldung wird schrittweise um jeweils 50 Mio. EUR auf 700 Mio. EUR in 2005 und 650 Mio. EUR in 2006 reduziert. Die Investitionen bleiben auf einem unverändert hohem Niveau mit wachsender Tendenz: über 1,03 Mrd. Euro im Jahr 2006. Damit ist es dem Senat gelungen, die positive Entwicklung der Investitionen von der Entwicklung der Nettokreditaufnahme abzukoppeln und Investitionen in die Zukunft der Stadt nicht zu Lasten künftiger Generationen durch steigende Neuverschuldung zu finanzieren.
- Der Betriebshaushalt wird planmäßig in 2006 ausgeglichen. Die Betriebsausgaben sinken gegenüber der Mittelfristigen Finanzplanung des Senats aus dem Sommer 2001 für 2005 bei gleichzeitiger Stärkung der Zukunftsfelder Schulen, Hochschulen und Kitas sowie innere Sicherheit¹ um rund 300 Mio. EUR.
- Hamburg zählt damit weiterhin zum Kreis der wenigen Bundesländer, die verfassungsgemäße Haushalte vorlegen.

¹ Steigerung der Bereinigten Betriebsausgaben in 2006 ggü. 2001 bei Schulen um 8,0%, bei Hochschulen um 8,7%, bei der Kindertagebetreuung um 16,2% und der inneren Sicherheit um 32,6%.

2. Die wichtigsten Veränderungen im Doppelhaushalt 2005/2006 gegenüber dem Stand der Einbringung

- Betriebshaushalt: Gegenüber dem Stand der Einbringung des Haushaltsplanentwurfs sinkt das Defizit im Betriebshaushalt 2005 um rd. 53 Mio. auf nunmehr 534,4 Mio. EUR.
- Hamburg verbleibende Steuern: Sie steigen aufgrund der Erhöhung der Grundsteuer B zur Finanzierung des Ausbaus der Kindertagesbetreuung um rd. 14 Mio. EUR.
- Alle wesentlichen Veränderungen der Haushalte 2005/2006 sind im Zuge der Beratungen ohne weitere finanzielle Belastungen haushaltsneutral durch Senat und Regierungsfraktion vorgenommen worden, d.h. durch Umschichtungen oder Mehreinnahmen finanziert.

Finanzsenator Dr. Wolfgang Peiner: „Mit diesem Haushalt stellen wir die finanzpolitischen Weichen für die Verwirklichung des Leitbildes „Metropole Hamburg - Wachsenden Stadt“. Neben einer Steigerung bei den Investitionen und einer Senkung der Neuverschuldung haben wir vor allem eine Schwerpunktförderung zugunsten der Bildung und inneren Sicherheit erreicht. Der Doppelhaushalt ist wesentlicher Bestandteil der Konsolidierungspolitik des Senats. Für die Jahre 2005 und 2006 ist ein Doppelhaushalt vorgelegt worden, um die Effizienz und Effektivität der Haushaltspolitik zu erhöhen. Viele notwendige Maßnahmen greifen nicht sofort, sondern brauchen Zeit, bis sie haushaltswirksam umgesetzt werden können. Daher führt der längere Geltungszeitraum zu einer größeren Planungssicherheit und Stabilität der gefassten Haushaltsbeschlüsse. Hierdurch wird insbesondere in der derzeit angespannten Finanzlage die Wirksamkeit von Konsolidierungsmaßnahmen erhöht.“

Mit dem Doppelhaushalt folgt Hamburg dem Beispiel der Mehrzahl der Bundesländer.

Kontakt:

Pressestelle der Finanzbehörde, Simon Menzel
Telefon (040) 428 23-1662, Telefax -2230,
E-Mail: simon.menzel@fb.hamburg.de
Im Internet: www.presse-meldungen.hamburg.de
www.finanzbehoerde.hamburg.de

Übersicht: Gesamteinnahmen und -ausgaben nach Arten 2004-2006

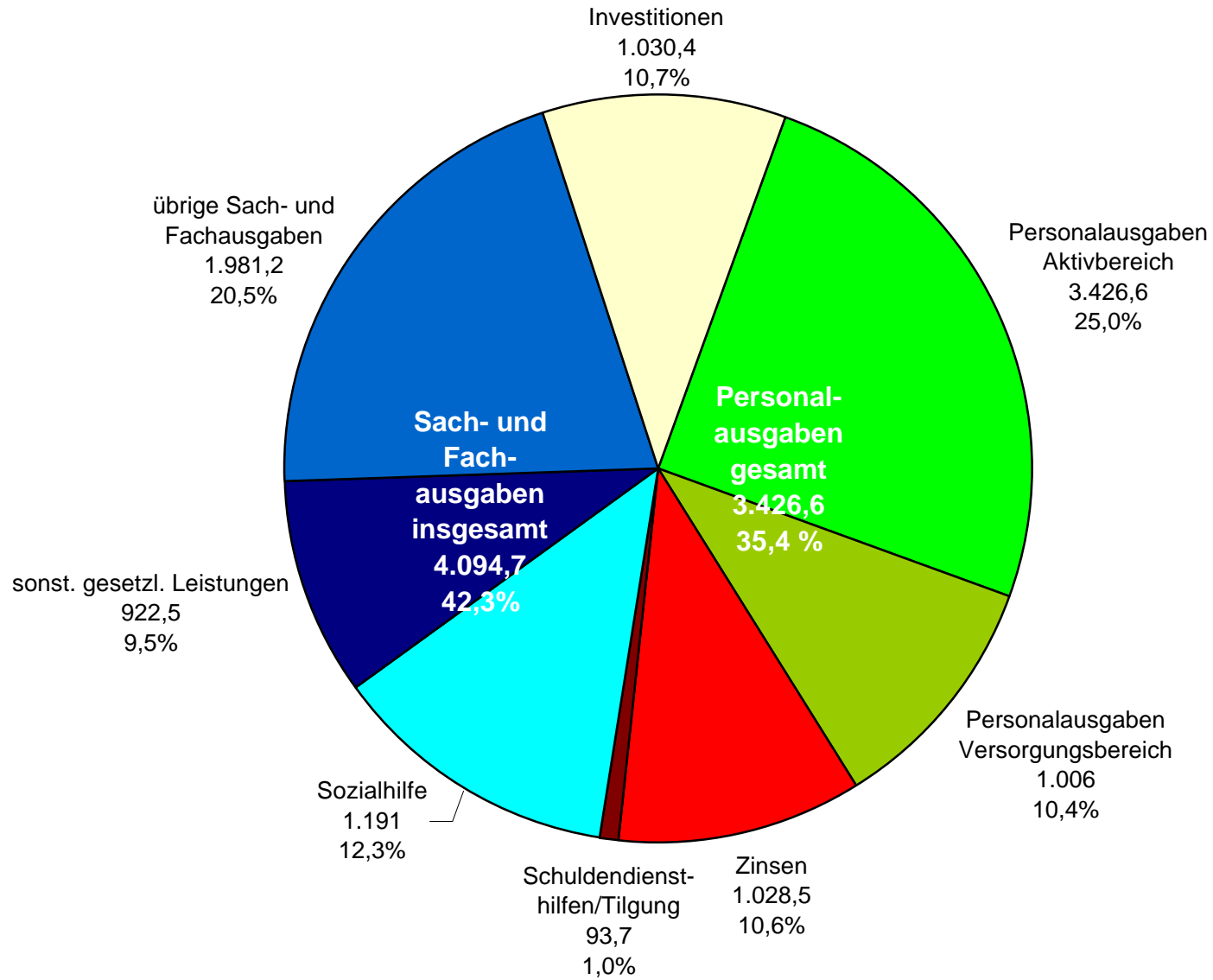
	2004	2005	2006
	akt. Haushalts- plan*	beschlossener Haushaltsplan	beschlossener Haushaltsplan
	Mio. EUR		
1. Hamburg verbleibende Steuern	6.623,8	6.821,0	7.300,0
2. Steuern vor Finanzausgleich	7.311,0	7.221,0	7.730,0
3. Übrige laufende Einnahmen	1.311,0	1.408,1	1.530,3
4. Bereinigte Betriebseinnahmen	7.934,8	8.229,1	8.830,3
5. Spezielle Investitionseinnahmen	130,1	160,5	159,3
6. Bereinigte Gesamteinnahmen	8.064,9	8.389,5	8.989,6
7. Finanzausgleich	687,2	400,0	430,0
8. Vermögensmobilisierung und Entnahmen aus Rücklagen/Stöcken	858,8	705,5	222,7
9. Haushaltstechnische Verrechnungen	12,7	9,9	9,9
10. Krediteinnahmen	750,0	700,0	650,0
11. Gesamteinnahmen	10.373,6	10.205,0	10.302,1
12. Personalausgaben	3.399,7	3.426,6	3.485,5
13. Zinsen	1.035,9	1.028,5	1.072,1
14. Tilgung	7,6	9,2	8,5
15. Schuldendiensthilfen	85,7	84,5	94,2
16. Sach- und Fachausgaben	4.129,7	4.094,7	4.079,8
. Sozialhilfe	1.077,4	1.191,0	1.178,5
. Sonstige gesetzliche Leistungen	1.061,4	922,5	925,0
. Übrige Sach- und Fachausgaben	1.990,9	1.981,2	1.976,3
17. Globale Mehr-/Minderausgaben	-68,2	120,0	88,4
18. Bereinigte Betriebsausgaben	8.590,3	8.763,5	8.828,5
19. Investitionen	1.084,7	1.030,4	1.032,6
20. Bereinigte Gesamtausgaben	9.675,0	9.793,9	9.861,0
21. Finanzausgleich	687,2	400,0	430,0
22. Zuführung an Rücklagen	11,4	11,1	11,1
23. Haushaltstechnische Verrechnungen	0,0	0,0	0,0
24. Deckung von Fehlbeträgen	0,0	0,0	0,0
25. Gesamtausgaben	10.373,6	10.205,0	10.302,1
26. Überschuss bzw. Fehlbetrag (11 -25)	0,0	0,0	0,0
27. Finanzierungssaldo (6-20)	-1.610,1	-1.404,3	-871,4
28. - Betriebshaushalt (4-18)	-655,5	-534,4	1,8
29. - Investitionen (5-19)	-954,6	-869,9	-873,2

*) aktualisiert um zwischenzeitlich gefasste Bürgerschaftsbeschlüsse

Bereinigte Gesamtausgaben 2005

nach Arten

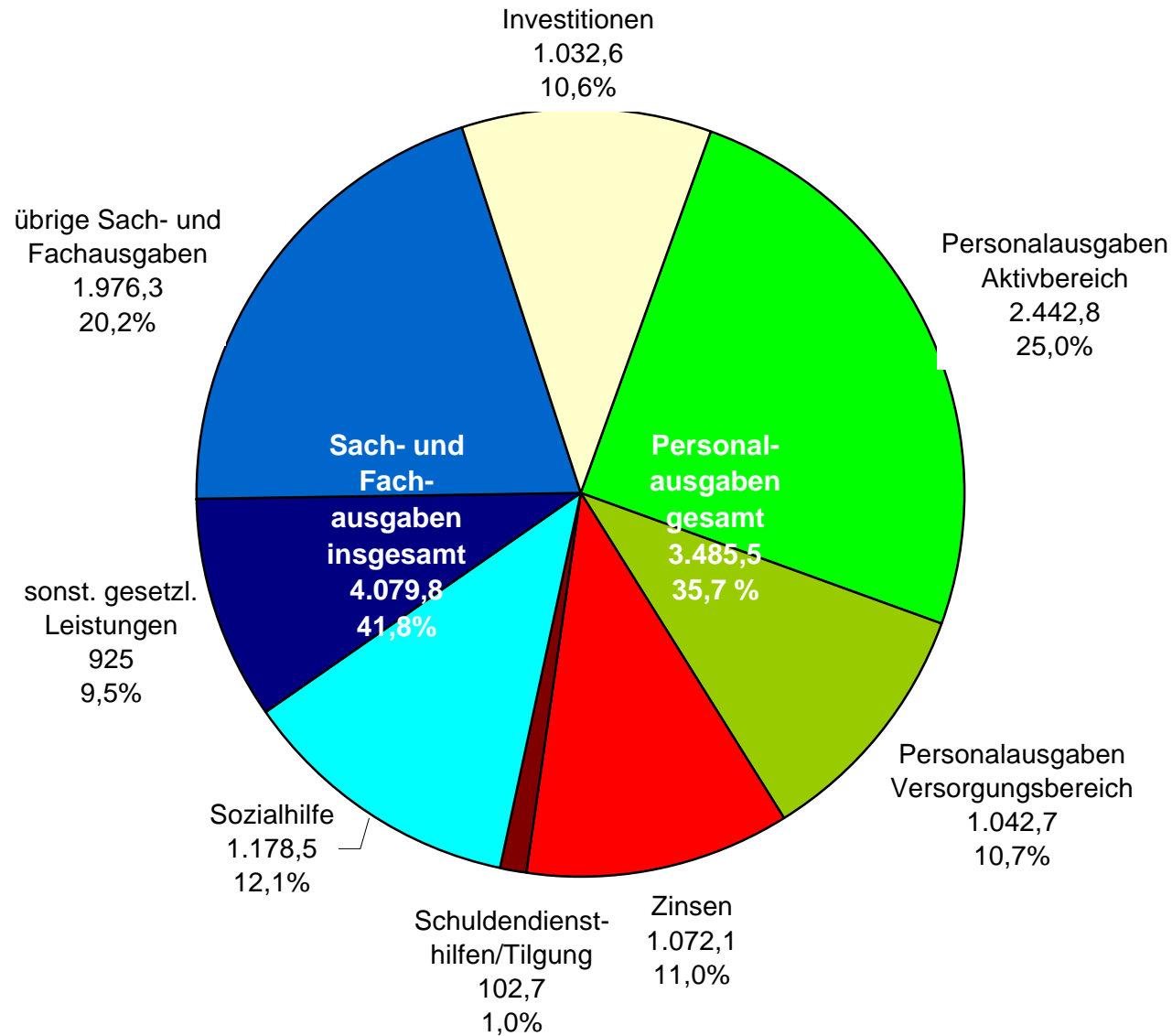
(insgesamt 9.793,85 Mio. EUR)



Bereinigte Gesamtausgaben 2006

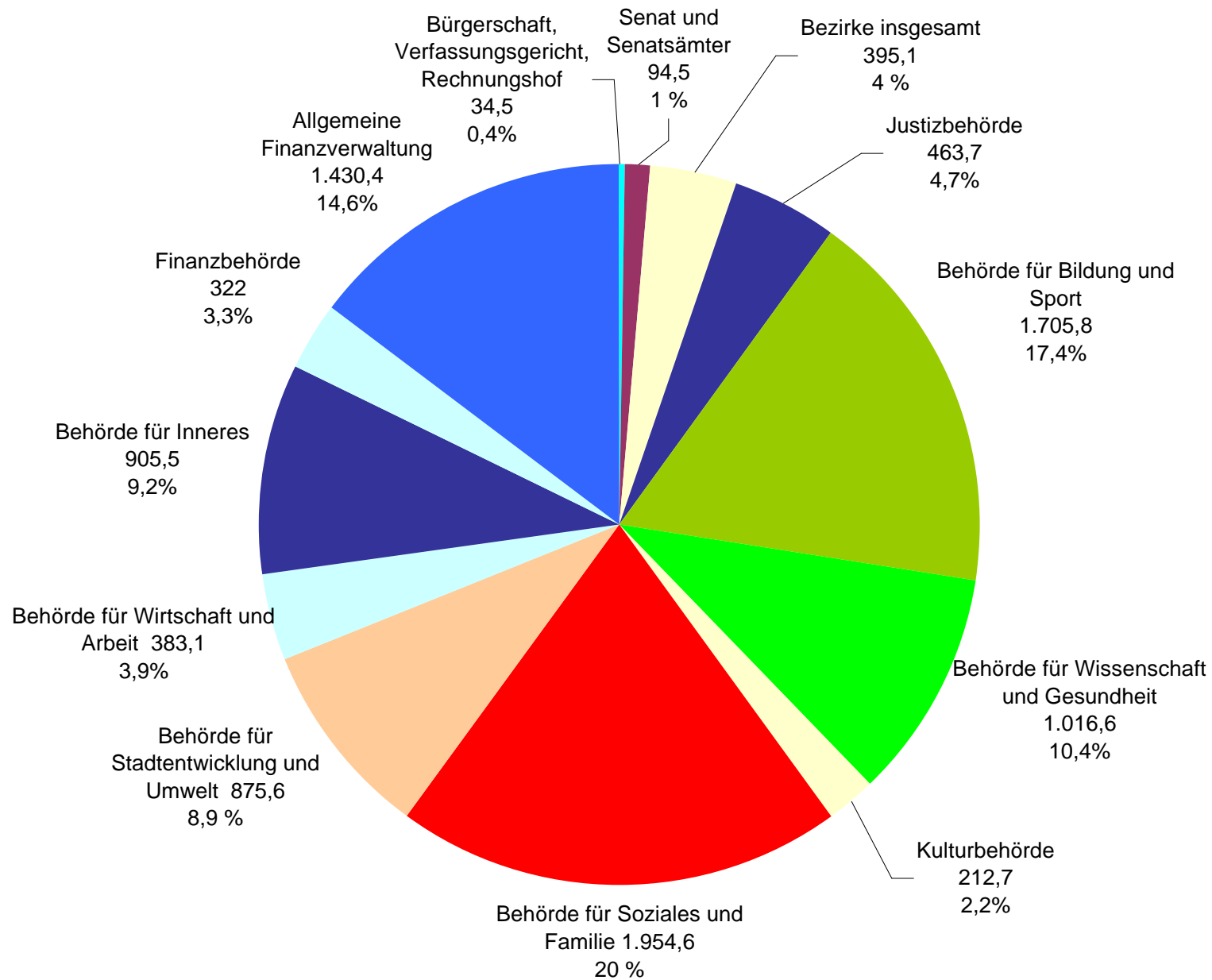
nach Arten

(insgesamt 9.861,02 Mio. EUR)



Bereinigte Gesamtausgaben 2005

nach Einzelplänen (insgesamt 9.793,85 Mio. EUR)



Bereinigte Gesamtausgaben 2006

nach Einzelplänen (insgesamt 9.861,02 Mio. EUR)

